

MERKBLATT MITARBEITER GEWINNEN UND HALTEN

STAND: MAI 2023

1. Bestandaufnahme

Welche Wünsche haben die Mitarbeiter?

Eine Studie stellt dar, welche Personalmanagementinstrumente den Mitarbeitenden besonders wichtig ist.

1. Feedback- und Beurteilungsgespräche
2. Flexible Arbeitszeiten
3. Training – und Weiterbildungsangebote
4. Monetäre Anreize
5. Mitgestaltungsmöglichkeiten am Unternehmen

Quelle: Arbeitswelt Hotellerie, herausgegeben 2023, vom IHA e.V.

Daraus lassen sich 3 Handlungsfelder ableiten:

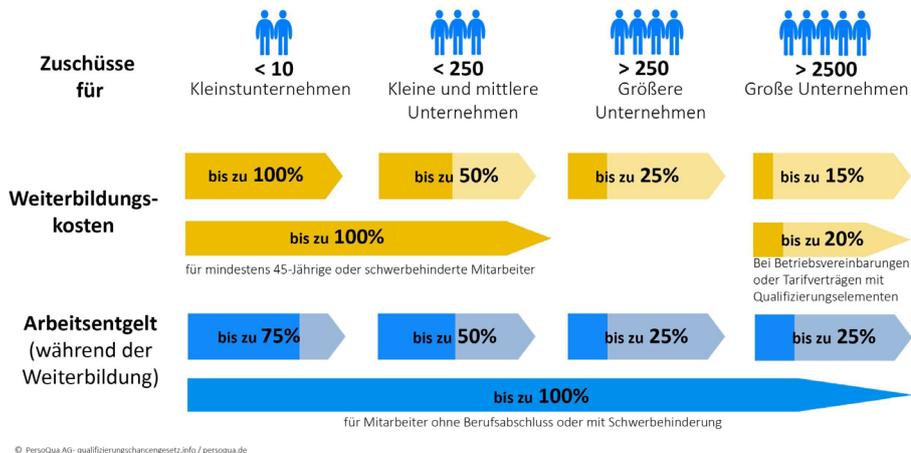
- a. Verbesserung der Rahmenbedingungen im Betrieb
- b. Gute Arbeitsbedingungen für den Mitarbeiter, faire Vergütung und Benefits
- c. Employer Branding / Unternehmenskultur

a. Verbesserung der Rahmenbedingungen im Betrieb

- ✓ Reduzierung der Öffnungszeiten und Öffnungstage
*Die Gäste kommen auch an anderen Tagen.
Bringt Entspannung für Betreiber und Personal
Bei Ruhetag am Montag auch z. B. Ostermontag konsequent nicht öffnen.*
- ✓ Reduzierung und Optimierung des Speisekartenangebots
*Weniger ist mehr
kurzfristiges Agieren bei Preissteigerung*
- ✓ Angebotsformate reduzieren und deutlicher formulieren
*Veranstaltungen nach Winner und Looser bewerten
zeitlich begrenzen – Geburtstagsfeier bis 24:00 Uhr danach Aufpreis pro weitere Stunde
(dann regelt der Gastgeber das Ende)*
- ✓ Allrounder beschäftigen
Mitarbeiter, die notfalls in allen Abteilungen einsetzbar sind
- ✓ Arbeitsprozesse aufspalten
und so auf Ungelernte zurückgreifen
- ✓ Arbeitsabläufe durch Digitalisierung verbessern
z. B. durch OnlineTischreservierung

hierzu und zu vielem mehr beraten Sie unsere [Digital Coaches](#) kostenfrei

- ✓ Weiterbildung von Mitarbeitenden mit Potential über das [QualifizierungsChancengesetz](#) verbessert und beschleunigt Arbeitsabläufe



b. Gute Arbeitsbedingungen schaffen, Vergütung und Benefits

Auch der Mitarbeiter profitiert durch die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, denn er hat folgende Wünsche, wobei die monetären nicht an erster Stelle stehen. Gleichwohl muss der Mitarbeiter seine Lebenshaltungskosten bestreiten können.

- ✓ Flexible Dienstplangestaltung am besten über digitale Lösungen, die den Mitarbeitenden die Möglichkeit geben, Dienste untereinander zu tauschen.
z. B. [Planday](#), [Gastromatic](#)
- ✓ Frühzeitige Erstellung und Einhaltung der Dienstpläne
- ✓ Freie Samstage oder freie Feiertage einplanen
- ✓ Teilnahme an Familienfeiern möglich machen
- ✓ Garantierte freie Samstage oder Sonntage schaffen
- ✓ Weitere Urlaubstage gewähren (als Belohnung oder Überstundenfrei)
- ✓ Zwei zusammenhängende freie Tage gewähren
- ✓ 4-Tage-Woche auf Wunsch
- ✓ Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Familienfreundliche Personalpolitik
- ✓ Teilnahme an Karneval oder andere Brauchtumsfesten ermöglichen
- ✓ Angebote zur persönlichen Weiterbildung
[QualifizierungsChancengesetz](#)
- ✓ Aufstiegsperspektiven bieten

- ✓ Und natürlich eine **faire** Bezahlung
- ✓ Betriebliche Altersvorsorge – [Hogarenteplus](#)
- ✓ Prämien für Leistung

- ✓ Goodies: gratis Personalesen, Deutschlandticket, Jobrad, Fitnessstudio, Tankgutschein...
- ✓ 50-Euro-Sachbezug nutzen, z. B. über [Edenred](#) oder [Belonio](#). (Empfehlung von Kollegen)

- ✓ Unterstützung bei behördlichen Aufgaben, Hilfe bei Sprachbarrieren
- ✓ Betriebliches Gesundheitsmanagement
- ✓ Hilfe bei der Suche nach Kinderbetreuung
- ✓ Hauspost: Lieferung von privaten Paketen ins Office/an den Arbeitsplatz erlauben
- ✓ Betriebliche Feiern: Weihnachtsfeier, Sommerparty, Teamevents, Incentives
- ✓ Treueprämien für Betriebszugehörigkeit
- ✓ Vorteilsportale z. B. [Corporate Benefits](#)
- ✓ Stellung und Reinigung der Berufskleidung

c. Employer Branding / Unternehmenskultur

Der Link bringt es auf den Punkt:

<https://guter-gastgeber-guter-arbeitgeber.de>

Um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, muss man die Erwartungen der Menschen an den WunschArbeitgeber kennen.

Die Mitarbeitenden wollen von ihrem Arbeitgeber:

- ✓ wertgeschätzt werden
- ✓ Feedback bekommen
- ✓ klare Regeln
- ✓ flache Hierarchien
- ✓ Aufstiegsmöglichkeiten / Weiterbildung
[QualifizierungsChancengesetz](#)

Denken Sie als Unternehmer über Folgendes nach, um Ihren Betrieb für Jobsuchende attraktiv zu machen?

- ✓ Wie wird mein Betrieb bisher in der Öffentlichkeit wahrgenommen und warum?
- ✓ Liegt der Fokus nur auf dem Gast?
- ✓ Wie schaffe ich es, den Fokus auf potentielle Mitarbeitende zu bekommen?
- ✓ Was ist das Besondere an meinem Betrieb, was Mitarbeitenden gefallen könnte?
- ✓ **Tip:** Fragen Sie doch die Mitarbeitenden, warum sie bei Ihnen arbeiten!
- ✓
- ✓ Ist die Jobbezeichnung attraktiv?
- ✓ Wie sieht meine Arbeitgeberbewertung aus? Z. B. bei [Kununu](#)
- ✓ Junge Menschen sind in den sozialen Medien aktiv, Instagram und Co. Sie lassen sich durch Emotionen und Bilder ansprechen.

Haken Sie folgende Punkte ab:

- ✓ Eigene Website mit Karriereseite
- ✓ Ihr Betrieb in Social Media: Instagram, Facebook, LinkedIn, Xing
- ✓ Eventuell Whatsapp-Gruppen
- ✓ Interner und/oder externer Newsletter

Nach der Suche kommt die Frage, wie binde ich die Mitarbeiter an den Betrieb, damit sie bleiben.

Gute Arbeitsbedingungen, fairen Lohn und Benefits haben wir bereits aufgeführt. Das soziale, emotionelle darf nicht unterschätzt werden, das haben die Erwartungen an den Arbeitgeber gezeigt.

Dazu gehört:

- ✓ Wertschätzung
Durch wertschätzenden Umgang der Betriebsführung mit den Mitarbeitenden, aber auch den Fokus darauf haben, wie die Mitarbeiter miteinander umgehen. Respekt, Ehrlichkeit und Toleranz sind gefragt.
- ✓ Feedbackgespräche
nicht nur Jahresgespräche, Beurteilungen, auch zwischendurch Feedback geben
- ✓ Mitgestaltungsmöglichkeiten
„Wind of Change“, „Das-haben-wir-schon-immer-gemacht“ Kritisch infrage stellen ist erlaubt und wichtig. Input von den Mitarbeitenden fordern und fördern.

Hilfreich ist auch das Ergebnis einer Umfrage zum idealen Vorgesetzten:

- ✓ Kompetenz
Fachlich führen, Wille zur Veränderung, Strenge, Kritikfähigkeit
- ✓ Kommunikation
Transparenz, Offenheit, Feedback, Ehrlichkeit
- ✓ Unterstützen
Fördern, helfen weiterbilden
- ✓ Wertschätzung
Loben, danken, anerkennen
- ✓ Fairness
Gleichbehandlung

Einfach mal fragen, wie geht es und zuhören!

Quelle: Arbeitswelt Hotellerie, herausgegeben 2023, vom IHA e.V.

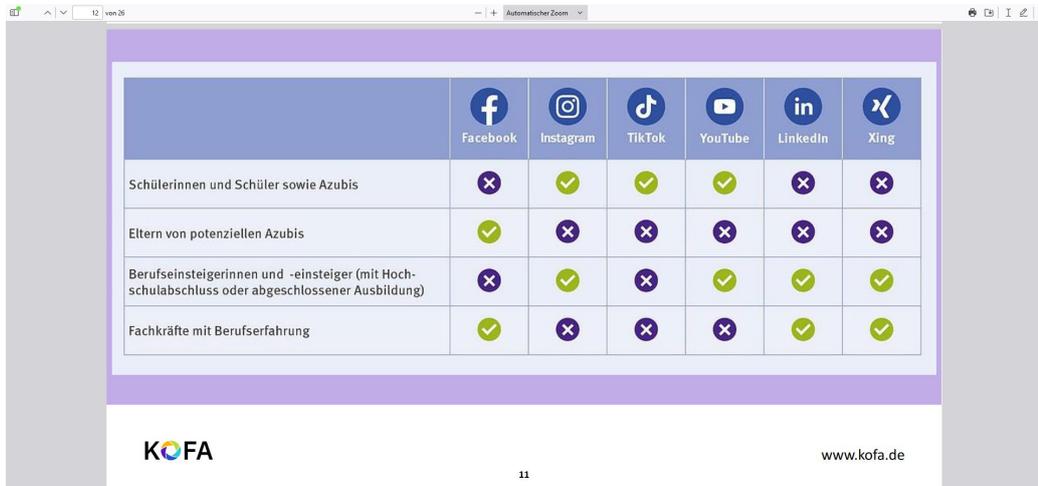
Dies können Sie tun. Parallel dazu leistet der DEHOGA Lobbyarbeit für eine Politik im Sinne der Branche und für ein gutes Image des Gastgewerbes. Mit unseren Imagefilmen gehen wir an die Öffentlichkeit, Sie können die Filme kostenfrei z. B. für Ihre Homepage nutzen.

Lobbyarbeit des DEHOGA:

- ✓ Attraktive Löhne durch den neuen ETV mit deutlicher Erhöhung und neuer Struktur
- ✓ Werbung für duale Ausbildung statt Streben nach akademischer Bildung.
- ✓ Neuordnung der Ausbildungsberufe
- ✓ [DEHOGA Weiterbildungsangebote](#)
- ✓ Imagekampagnen über Filme und Impulstage
Weitere Imagelinks hierzu:
[Imagefilme DEHOGA](#)
[Imagefilm Leaders Club](#)
[Marketing-Kampagne Düsseldorf Tourismus](#)

Tip: Zur Vertiefung der Bestandsaufnahme finden Sie beim [Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung](#) (KOFA) umfassende Info.

Auf dem ersten Platz der Orientierung, welcher Beruf der richtige ist, landen..... **die Eltern.**



	Facebook	Instagram	TikTok	YouTube	LinkedIn	Xing
Schülerinnen und Schüler sowie Azubis	✗	✓	✓	✓	✗	✗
Eltern von potenziellen Azubis	✓	✗	✗	✗	✗	✗
Berufseinsteigerinnen und -einsteiger (mit Hochschulabschluss oder abgeschlossener Ausbildung)	✗	✓	✗	✓	✓	✓
Fachkräfte mit Berufserfahrung	✓	✗	✗	✗	✓	✓

KOFA
www.kofa.de

Eine gute Kampagne der IHK, die sich direkt an die Azubis, ihre Eltern und Betriebe wendet, wurde im März 2023 gerade gestartet „[Macht mehr aus uns](#)“. Die [Ausbildungsbotschafter](#) der IHKen sind junge Menschen, die von ihrer Ausbildung berichten. [Podcasts](#) zur Orientierung speziell für die Gast-roberufe bietet der DEHOGA NRW.

Es gibt unendlich viel an Information für junge Leute. Das ist Fluch und Segen, denn junge Menschen sagen uns: „Das ist too much information, wir finden nichts.“ Es ist ganz entscheidend, die möglichen Bewerber über Praktikumsangebote in die Betriebe zu bringen, damit sie die Berufe und die Praxis kennenlernen.

Die Praktikumsangebote müssen die Interessenten erreichen. Hierzu gibt es einige Medien:

- ✓ Bieten Sie Plätze im Rahmen der [Berufsfelderkundung](#) in Ihrem Betrieb an.
Diese finden in der 8. Klasse statt, werden an 3 Tagen in 3 Berufsfeldern durchgeführt und bereiten auf die Betriebspraktika vor. Die Termine finden Sie auf der Homepage Ihrer Stadt bzw. Gemeinde, hier können Sie sich auch registrieren.
- ✓ Bieten Sie **Betriebspraktika** an.
Die Schüler müssen während ihrer Schulzeit ein meist zweiwöchiges Praktikum in einem Betrieb machen.
- ✓ Bieten Sie **Praktikumsplätze in den Schulferien** an.
Info dazu finden Sie [hier](#)
- ✓ Nehmen Sie an **Ausbildungsmessen** teil.

Ausbildungsbroschüren, give-aways und Stellwände stellt der DEHOGA Nordrhein Ihnen zur Verfügung und gibt Tips für den Stand. An diversen Messen nehmen auch Kolleg:innen des DEHOGA teil und brauchen Ihre Unterstützung.

- ✓ Informieren Sie sich über [KAoA](#) (kein Abschluss ohne Anschluss)

Zur Gestaltung und rechtssicheren Durchführung eines Praktikums beraten wir Sie und geben Ihnen unsere Checkliste und einen Praktikantenvertrag an die Hand.

Dass Schüler Betriebspraktika machen, ist gang und gäbe, viele gastgewerbliche Betriebe gewinnen darüber ihre Auszubildenden. Da wir inzwischen alle Hebel in Bewegung setzen müssen, gibt es auch Unternehmenspraktika für Lehrkräfte. Alles Wissenswerte dazu finden Sie auf der Website der Initiative [SCHULEWIRTSCHAFT](#).

Agenturen: (siehe auch Mitarbeiterrecruiting aus dem Nicht EUAusland)

Empfehlungen von Kollegen und Kolleginnen:

<https://junior-talents.com/>

<https://aulid.de/>

Wir bemühen uns, diese Informationen auf der Basis der aktuellen Sach- und Rechtslage zu erstellen. Für Schäden, die durch die Verwendung dieses Dokuments entstehen könnten, ist die Haftung auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Hiervon ausgenommen ist die Haftung für Schäden an Körper, Leben und Gesundheit, für die die gesetzlichen Haftungsregeln uneingeschränkt gelten. Bitte prüfen Sie regelmäßig die Aktualität der verwendeten Dokumente und beachten Sie unsere Verbandsmitteilungen.